

Arbeitsbelastung reduzieren

Beitrag von „Ginchen“ vom 15. Juli 2007 12:35

Hallo Cat,

ich kann dich sehr gut verstehen - unterrichte selbst Deutsch und Englisch :depp:. Bin selbst immer auf der Suche nach Erleichterungen.

Einsatzübungen in der Mittelstufe erleichtern die Korrektur natürlich sehr, sind aber in Niedersachsen in Englisch jetzt für Klassenarbeiten auch gar nicht mehr erlaubt. Angesichts der großen Arbeitsbelastung mit zwei Korrekturfächern würde ich es aber sicher hin und wieder machen, wenn ich dürfte.

Einen Tipp für die Korrektur von Klassenarbeiten habe ich neulich von einem Kollegen übernommen. Statt eines Kommentars unter der Arbeit legt er in jedes Heft einen Bewertungsbogen, auf dem er angekreuzt hat, wie gut die einzelnen Bereiche gelungen sind. Zuerst war ich skeptisch (so schematisch, unpersönlich...), aber mittlerweile mache ich es nach Möglichkeit auch so. Wenn der Bewertungsbogen gut konzipiert ist, beschleunigt er die Korrektur ziemlich und hilft auch bei der Benotung. Nach wie vor finde ich ein paar handgeschriebene persönliche Zeilen netter, aber wir müssen ja auch überleben. Es kamen übrigens weder von den Schülern noch von Eltern Klagen über die Methode.

Bei der Vorbereitung des Unterrichts, besonders des Englischunterrichts in der Mittelstufe, nutze ich mittlerweile stark die Materialien, die vom Verlag angeboten werden. Es gibt so viele gut konzipierte Materialien zum Lehrwerk. Als ich im Referendariat war, war es fast verpönt, fertige Materialien zu nutzen, da musste man immer das Rad selbst neu erfinden. Das halte ich für Quatsch.

Und wenn es in der Oberstufe eng wurde, habe ich auch schon auf fertige "Stundenblätter" von Klett o.ä. zurückgegriffen - natürlich erspart das nicht die komplette Vorbereitung und muss jeweils noch angepasst werden, aber es erleichtert die Arbeit schon. Und ich denke nicht, dass die Schüler darunter leiden, wenn die Materialien gut sind.

In Deutsch habe ich Lektüren in der Mittelstufe nach Möglichkeit mit mehreren Klassen gelesen - entweder parallel oder in aufeinander folgenden Jahren. Auch das erspart Arbeit.

Wenn du deine Nerven und deine Gesundheit ruinierst, kannst du keine gute Lehrerin mehr sein.

Hoffentlich hast du jetzt auch bald Ferien und kannst dich erstmal erholen. Ich habe mir übrigens wieder mal vorgenommen, in den Ferien schon einige Vorbereitungen zu machen, um das Schuljahr zu entstressen.

Liebe Grüße
Ginchen